

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
IV	S0249/21	14.06.2021
zum/zur		
F0122/21 Fraktion FDP/Tierschutzpartei – SR'in Schumann		
Bezeichnung		
Kunstwerke Elbauenpark		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		22.06.2021

*Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,*

*die vielen Gärten und Ausstellungen im Elbauenpark laden Jahr für Jahr zahlreiche Besucherinnen und Besucher ein. Im Zuge des Umbaus für die Bundesgartenschau im Jahr 1999 wurden auch einige Kunstwerke auf dem Gelände aufgestellt. Mir ergeben sich diesbezüglich folgende Fragen:*

- 1. Wie viele und welche Kunstwerke wurden im Zuge der BUGA auf dem Gelände des Elbauenparks aufgestellt?*
- 2. In welchem Zustand sind diese?*
  - a) Welche sind erhalten geblieben und stehen auch heute noch auf dem Gelände?*
  - b) Welche sind renovierungsbedürftig?*
- 3. Ist beabsichtigt, Kunstwerke im Elbauenpark zurückzubauen?*
- 4. Gibt es für die renovierungsbedürftigen Kunstwerke einen Zeitrahmen für die Instandsetzung  
Wenn ja, wie sieht der Zeitrahmen aus?  
Wenn nicht, warum nicht? Was soll damit passieren?*

### **Zu der Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:**

Zu Frage 1:

Zur Bundesgartenschau wurden dreizehn Kunstwerke im Elbauenpark errichtet.

#### **1. Blickpunkte**

Auf der kleinen Angerwiese unweit der Streuobstwiese und auch im gesamten Park verteilt, können **Blickpunkte** von Künstlerin **Dagmar Varady-Prinich** entdeckt werden. Die 20 kreisrunden **Glassiegel** haben einen Durchmesser von 60 cm und bilden **Erinnerungspunkte**. In 20 Texten können die **Veränderungen** auf dem Cracauer Anger zurückverfolgt werden.

#### **2. Umschichtung Eiche II**

Insgesamt **zwölf Eichenstämme** hat der Münchner Künstler **Wolfgang Temme** zerlegt und sie in einer eindrucksvollen, **5 Meter hohen Konstruktion** wieder zusammengesetzt. Die Skulptur bildet einen **Kontrast mit dem Pappeldom** in der Nähe und zeigt, wie Natur verändert und geformt werden kann.

### 3. Wolken

Mit den **Wolken** hat Künstlerin **Rosa Brunner** eine **Verbindung von Himmel und Erde** geschaffen. Die Steinwolken in der Wiesenmulde am **Klippensteg** beim Angersee symbolisieren den **natürlichen Wasserkreislauf**. Die polierte Oberfläche spiegelt die vorbeiziehenden Wolken.

### 4. Ziegelschichtung

Auf dem Kleinen Cracauer Anger in der Nähe der Gärten der Erinnerung befinden sich **drei Ziegelskulpturen**. Entworfen wurde die Ziegelschichtung von **Reiner Seliger**. Die drei riesigen Skulpturen aus **Backstein** sind imposant und auf jeden Fall einen Besuch wert!

### 5. Be-Ge-Es Notenständer

Auf der großen Angerwiese kann man bereits aus der Ferne die riesigen Notenständer erkennen. **Ingo Güttler** und **Christian Späte** entführen den/die Betrachter/in in eine andere Welt der Klänge. Ein Besuch der überdimensionalen Notenständer lohnt sich.

### 6. „Das, was nie sein wird – tatenlos zusehen?“

Der Schriftzug aus großen, grellen Neonlettern ist ein Gegensatz zu der sonst verträumten Kulisse des Elbauenparks. Der Schriftzug setzt sich aus der philosophischen Feststellung „Das, was nie sein wird“ und dem schlichten Fragesatz „tatenlos zusehen?“ zusammen. Die **Panorama-Lichtinstallation** wurde vom Künstler **Ludger Gerdes** entworfen.

### 7. Hirtenlied

**Ian Hamilton Finlay** errichtete am Wiesengrund zwischen Rosenweg und Deponie ein **Geviert** aus Naturstein und Trümmersteinen. Wer das Viereck durch das schlichte Tor betritt, liest an den Wänden: „**Einpferchen des letzten Schafes**“.

### 8. Intermezzo – Klanginstallation

Der Kanadier **Robin Minard** installierte seine Klanginstallation an Stahlplatten, mit denen die Wälle durchstoßen werden. Die Klangwälle hüllen den Durchschreitenden in ihre Klänge ein. Das Kunstwerk Intermezzo befindet sich am Standort **In den Wällen**.

### 9. SMELL ist der Duftbaum

Der von **Olaf Nicolai** entworfene Duftbaum hat seinen Platz inmitten alter Kastanien. Er besteht aus einem Lampenständer, Blütenkelch und Parfümflakon. Entlang des Rosenweges erschnuppert der Besucher noch einen seichten Rosenduft, bis er von einem fremden Geruch überrascht wird: **dem Parfum der Bäume**.

### 10. Steinlabyrinth

In den Wällen können Sie auch das **Steinlabyrinth** entdecken. Die riesig geformten Sandsteinelemente wirken in der Landschaftsgestaltung wie ein Labyrinth. Sie stammen aus der Feder des Künstlers **Christoph Mancke**. Erkunden und durchstreifen Sie die einzigartige Formation.

### 11. Two-Way Mirror Hedge Parallelogram

**Dan Graham** steuert den Spiegelpavillon zur Gestaltung des Elbauenparks bei. Der von Taxushecken eingerahmte Pavillon befindet sich in der Nähe des Stauden-gartens. Er besteht aus Edelstahl und Eibenhholz. **Im Spionsglas spiegeln** sich die Farbenpracht der Blumen oder Pflanzen und die Besucher in immer wieder neuen Versionen.

## 12. Vier Ströme

Die Vier Ströme sind eine bildliche Darstellung von **Elbe, Oder, Rhein** und **Neiße**. Die Idee entstammt aus einer Denkmalgruppe im Berliner Tiergarten von 1870. Nahe der Seebühne am Pappelwäldchen wurden die Nachbildungen von **Astrid Weichelt** in Beton gegossen.

## 13. Spatenstich

Das von Elke Ziegler stammende Kunstwerk bestand aus lose im Kreis in der Erde steckenden Spaten. Das Kunstwerk „Spatenstich“ war aus Sicht der früheren Geschäftsführung nicht auf Dauer praktikabel zu erhalten, da Besucher die Spaten entfernten oder beschädigten.

Zur Frage 2:

Die Geschäftsführung war bereits 2014 mit dem Kunstmuseum im Kontakt, um über die Notwendigkeiten der Instandsetzung und Finanzierungsmöglichkeiten zu beraten.

Bis auf das Kunstwerk Nr. 13 „Spatenstich“ sind alle Kunstwerke noch erhalten.

Das Kunstwerk Nr. 5 Be-Ge-Es Notenständer wurde 2018 saniert.

Bezüglich des Kunstwerkes Nr. 6 „Das, was nie sein wird – tatenlos zusehen?“ wurde eine Kostenermittlung für eine Instandsetzung durchgeführt. Die Kosten liegen bei ca. 15 TEUR. Die Geschäftsführung plant noch in diesem Jahr die Instandsetzung.

Beim Kunstwerk Nr. 7 „Hirtenlied“ wird eine Versetzung geprüft, da dies am bisherigen Standort nicht voll zu Geltung kommt.

Die Kunstwerke Nr. 8 „Intermezzo“ und Nr. 9 „Smell“ sind jedoch inzwischen nicht mehr funktionstüchtig. Hier wurde bereits mit den Künstlern Kontakt aufgenommen, wie und zu welchen Bedingungen eine Instandsetzung sinnvoll möglich ist.

Das Kunstwerk Nr. 12. „Vier Ströme“ ist nicht mehr vollständig. Hier wurde die Künstlerin mit der Bitte um Nachgüsse der fehlenden Teile gebeten. Die Kosten sind noch nicht bekannt.

Zur Frage 3:

Sollten die Kunstwerke Nr. 8 und 9 nicht sinnvoll Instand zu setzen sein, wäre hier ein Rückbau vorgesehen.

Zur Frage 4:

Siehe Antwort zu Frage 2.

Diese Stellungnahme wurde von der MVGM als Betreiber gefertigt.

Stieler-Hinz